

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 9 (1911-1912)

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGEN

In dieser Rubrik werden unter Verantwortung der Redaktion kurze Notizen über Bücher, Zeitschriften- und Zeitungsartikel erscheinen, die eine spätere einlässliche Besprechung nicht ausschließen. Wir bitten unsere Leser, daran nach Lust mitzuarbeiten. D. R.

Feldmarschall *Freiherr VON DER GOLTZ*, der Organisator der türkischen Armee, hat im Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin ein Heftchen „*Jung Deutschland*“ erscheinen lassen, in dem er bereit für die Weiterentwicklung der Pfadfinderbünde eintritt, die man in Deutschland in Nachahmung der englischen Boy-scouts gegründet hat. Mit dieser Bewegung hat man sich bei uns viel zu wenig beschäftigt. Bei unsren Kadetten und im militärischen Vorunterricht will man stets den Leuten beibringen, was sie als Rekruten doch lernen müssen. Was man aber in unsren kurzen Rekrutenschulen niemals lernen kann, weil dazu lange Jahre vonnöten sind, und was man in der Jugend erwerben könnte, das ist eine helläugige und hellhörige Beobachtungskunst, Geländesinn und Abhärtung, ein nimmermüder Leib, den uns die Ausbildung der Turner auf momentane Kraftleistung nicht geben kann, alles, worin wir nicht nur gegen die Naturvölker, sondern gegen alle stehenden Armeen im Rückstand sind. Dass uns das fehlt, macht unser militärisches Ungenügen aus, und da kann uns nur eine Erziehung im Gelände von Kindsbeinen an helfen, die auch sonst der Volksgesundheit sehr zu statthen käme. Vergleiche darüber das deutsche „Pfadfinderbuch“.



Die *Verwaltung von Gottfried Kellers Nachlass* beabsichtigt eine vollständige Sammlung aller noch vorhandenen Handschriften und sonstigen Reliquien des Dichters. Es sollen auf der Stadtbibliothek Zürich, wo sich der Kellersche Nachlass und das Gottfried Keller-Zimmer befindet, womöglich vereinigt werden können:

1. Sämtliche Briefe des Dichters.
2. Seine handschriftlichen Werke, Skizzen, Entwürfe in Vers und Prosa.
3. Seine Bilder, malerischen Skizzen und Zeichnungen.
4. Übersetzungen Kellerscher Werke in fremde Sprachen.
5. Musikalische Kompositionen nach Kellerschen Texten.

Sie richtet daher an alle Besitzer von Kellerschen Manuskripten und Bildern, sowie an die Verleger von Übersetzungen und musikalischen Kompositionen die Bitte, sich mit Herrn Dr. Hermann Escher, erstem Bibliothekar der Stadtbibliothek Zürich, in Verbindung zu setzen, ihm ihren Besitz namhaft zu machen und solche Stücke — Manuskripte in Original oder Abschrift — der Stadtbibliothek Zürich als einheitlicher Sammelstelle, wenn möglich schenkungsweise, zuzuweisen.



Diesem Heft liegt ein Prospekt der Bank Leu & Cie. bei.

Nachdruck der Artikel nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet.
Verantwortlicher Redaktor Dr. ALBERT BAUR in ZÜRICH. Telephon 7750